Fussball im nächsten Jahrtausend

Autor(en): **Hollenstein, Marcel / Meier, Michael**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **93 (2000)**

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-987121

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

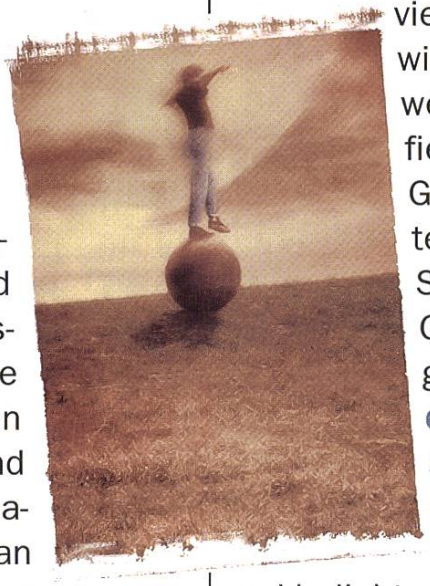
http://www.e-periodica.ch

FUSSBALL IM NÄCHSTEN JAHRTAUSEND

Interview mit Marcel Hollenstein, Fussballer

Herr Hollenstein, wie denken Sie, könnte sich der Fussballsport in den nächsten tausend Jahren verändern?

Ich denke, es müssen mehr Tore fallen und die Offside-Regel muss geändert oder gar abgeschafft werden. Statt Schiedsrichtern sollten Computer eingesetzt, und die Strafen für Un-sportlichkeit müssen massiv erhöht werden.



Wie können mehr Tore erzielt werden?

Die Zuschauer wollen möglichst viele Goals sehen und keine taktischen Abwehrleistungen. In den USA wurde darum in den tieferen Liegen ein Versuch mit breiteren und höheren Toren gemacht. Dadurch wurde ein klares Plus an Treffern erzielt. Ausserdem könnte man vor dem Anpfiff ein Penalty-Schiessen einführen, aus dem der Sieger mit einem 1:0 ins Spiel geht. Dadurch wäre eine Mannschaft gezwungen, von Beginn weg offensiv zu agieren.

Wie könnte die Offside-Regel geändert werden?

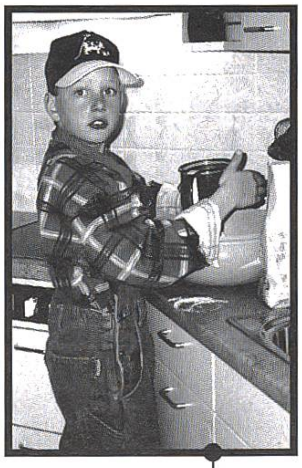
Im Eishockey gibt es die blaue Linie. Diese muss der Puck vor dem Spieler überqueren, damit es kein Abseits gibt. Auch im Fussball könnte man eine solche «blaue Linie» einführen. Dadurch müsste sich der Linienrichter nur noch auf diese Linie konzentrieren, und es gäbe dadurch weniger Fehlentscheide. Aber ich hoffe, dass in naher Zukunft Computer zusammen mit den TV-Kameras die Schieds- und Linienrichter ablösen werden.

Sie haben erwähnt, dass die Strafen für Unsportlichkeiten erhöht werden müssen. Wie stellen Sie sich das vor?

In letzter Zeit habe ich immer mehr grobe Fouls von hinten oder absichtliches Handspiel gesehen, nur um dem Gegner eine Torchance zu vereiteln. Die sündigen Spieler werden dann wohl mit einer roten Karte bestraft, doch nach einer bis vier Spielsperren können sie wieder mitspielen. Die Fouls werden immer brutaler und fieser, und man muss um die Gesundheit der Spieler fürchten. Darum sollten neben den Spielsperren auch saftige Geldbussen und Lohnkürzungen eingeführt werden.

Glauben Sie, dass auch im Jahr 3000 noch Fussball gespielt wird?

Der Fussball ist so populär und beliebt, dass dieses Spiel vermutlich auch in tausend Jahren noch gespielt wird. Aber ich bin mir sicher, dass bis dahin einige Regeln geändert werden. Zu viele Fehlentscheide der Spielleiter beeinflussen heute noch das Resultat. Doch was auch geschieht, eines ist sicher: der Ball ist auch im Jahr 3000 noch rund!



Michael Meier, 12, Rossrüti

VORMITTAG

APRIL

17 18 19 20 21 22 23

MO

DI

MI

DO

FR

KARFREITAG

SA

SO

OSTERN

NACHMITTAG